



Foto: © Sandra Schmitz / pixelio.de



WEIDENRUTE, HASEL & CO.

Basteln mit Naturmaterialien

Wenn Du aufmerksam durch die Natur gehst, wirst Du vielerlei Dinge entdecken, die Dir gefallen, einige davon sogar so sehr, dass es richtig kleine „Schätze“ sind – z. B. Früchte, Steine, Äste, Federn oder Schneckenhäuser, aber auch vieles mehr ... Die Samen der Rosskastanie hast Du bestimmt schon einmal zum Basteln genutzt. Mit diesen Naturmaterialien kann man so einiges anstellen und ganz einfach viele tolle Dekoideen für Haus und Garten verwirklichen. Dabei sind der eigenen Phantasie keine Grenzen gesetzt.

Jetzt bist Du dran!

WEIDENZAUN ANLEGEN

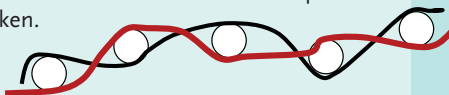
Du brauchst

Schnur, Schere, Bandmaß, Holzpflocke, großer Hammer, Weidenruten, Handschuhe, flache Schale



Foto: Puschner

- 1 Zunächst musst Du Dich entscheiden, wie Dein Weidenzaun aussehen soll.
- 2 Alle 30 bis 50 cm musst Du nun vorsichtig die Holzpflocke in den Boden einschlagen bis sie fest sitzen. Sie müssen nicht zwingend alle die gleiche Höhe haben.
- 3 Jetzt kannst Du die Weidenruten abwechselnd um die Holzpfosten legen und gut nach unten drücken.



WINDLICHTER BASTELN

Du brauchst

leere, saubere Marmeladengläser; getrocknete Zweige von Obstbäumen oder Hasel, Gartenschere, Heißklebepistole, Heißkleber, Unterlage, Schere, Bast oder Dekoband



Foto: Puschner

- 1 Im Garten kannst Du Zweige von Obstbäumen oder Haselzweige abschneiden. Die Zweige müssen nicht immer gerade sein. Wenn Du sie einige Wochen trocknen lässt, halten sie später besser am Glas.
- 2 Die Zweige musst Du vorsichtig in kleine Stücke schneiden. Sie sollten mindestens so hoch wie das Marmeladenglas sein.
- 3 Mit der Klebepistole bringst Du nun einen kräftigen Strich Heißkleber auf das Glas, genau an die Stelle, wo Du den Zweig aufkleben willst. Anschließend den Zweig aufsetzen und kurz andrücken. Das musst Du nun einige Male machen. Achte darauf, dass die Zweige am Boden des Glases nicht überstehen.
- 4 Zum Schluss kannst Du noch etwas Bast oder ein Dekoband herumwickeln. Fertig.

Weidenruten eignen sich besonders gut zum Basteln. Korbweiden (Foto l.) können etwa alle 2 Jahre beerntet werden. Dazu werden meist im Winter oder im zeitigen Frühjahr die langen Austriebe (auch Ruten genannt) abgeschnitten. Dadurch erhalten diese Bäume auch ihre typische Form – einen Stamm mit kopfähnlichen Trieben. Sehr gut wachsen Weiden auf feuchten Böden z. B. in Gräben, entlang von Fließgewässern oder an Seen.

Früher waren Kopf-Weiden weit verbreitet und ein wichtiger Lieferant für Ruten zum Flechten von Körben und Flechtmöbeln. Heute kann man sie nur noch vereinzelt finden, da dieses alte Handwerk fast vergessen ist.

Die Weidenruten sind biegsam und zugleich fest, also ideal für vielerlei Flechtarbeiten. Auch Flechtzäune und Rankhilfen für den Garten kann man so ganz einfach herstellen.

Christian Puschner